

[16599.] **H. J. Zufmann** in Posen bittet um Zusendung von Auktions- und Antiquarkatalogen in zweifacher Anzahl durch **Hrn. J. G. Mittler** in Leipzig.

[16600.] Die Herren Verleger von Zeitschriften und Sammelwerken in deutscher und fremder Sprache bitte ich ganz ergebenst um Einsendung, zur Post, von Probe- u. Erste-Nummern.
F. J. Schindler,
Buch-, Kunst-, Musik- und Antiquarhändler.

[16601.] **Keine Nova unverlangt.**

Durch mehrjährige Erfahrungen bin ich belehrt worden, daß von den mir unverlangt zugehenden Novis oder älteren Werken, welche mir unter irgend einer Veranlassung pro Novitate zugesandt werden, sehr viele sich für meinen Wirkungskreis gar nicht eignen, daher ohne jeden Erfolg bedeutende Spesen verursachen.

Bei den jetzigen niederschlagenden Zeitverhältnissen sehe ich mich nun veranlaßt, „meine Nova selbst zu wählen“, und ersuche die respectiven Handlungen bringend, „mir unverlangt keine Nova zu übersenden“, und werde ich unverlangt Gesandtes sofort mit Spesenberechnung remittiren.

Diejenigen Handlungen, von denen ich durch besonderes Circular die Fortsetzung ihrer Novasendungen unverlangt erbeten, sind selbstredend von obiger Einschränkung ausgeschlossen.

Oppeln, den 27. Decbr. 1855.

W. Clar.

[16602.] Den Sortimentshandlungen, die so freundlich waren, sich für den Vertrieb meiner

Illustrierten Welt pro 1856,

mit der schönen Prämie:

Spanische Zigeuner — Gitanos,

mit vielfach so brillantem Erfolge zu verwenden, will ich, um ihre fortgesetzte Thätigkeit dafür auch meinerseits kräftigst zu unterstützen, schöne illustrierte Zeitungsbeilagen liefern.

Ich lasse dieselben auf das schöne Papier des Werkes selbst drucken, mit einem Subscriptionszettel am Fuße, so daß sie gewiß ebenso ansprechend als praktisch für das Publicum von mir geliefert werden. Da die Zeit drängt und ich wünsche, Sie bis Mitte Januar in den Besitz dieser Beilagen zu setzen, so ersuche ich Sie dringendst, mir umgehend anzuzeigen, wie viel Sie davon mit Ihrer Firma wünschen, und genau zu bemerken, falls Ihnen sonst eine Aenderung im Preise ic. dienlich scheint.

Wiederholt bitte ich um gest. umgehende Remission von aufgezogenen Prämien, wo solche unbenutzt liegen.

Ergebenst

Stuttgart, im Decbr. 1855.

Eduard Hallberger.

Verlangzettel siehe Raumburg's Wahlzettel.

[16603.] Die **Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig** empfiehlt sich zur Uebernahme von

Commissionen,

deren prompteste und billigste Besorgung im Voraus versichert wird.

[16604.] Zur Besorgung von Commissionen empfiehlt sich

Rob. Hoffmann in Leipzig.

[16605.] **Englische Journale für 1856**

liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen und erbitte mir Ihre geehrten Bestellungen.
London. **Franz Thimm.**

[16606.] Wir beabsichtigen, auf hiesigem Plage eine Schreib-, Zeichen-Materialien und Papetrie-Handlung zu etabliren, und erlauben uns daher, an die betreffenden Herren Verleger aller in diese Fächer einschlagenden Artikel hierdurch die Bitte zu stellen, uns ihre Verzeichnisse, Wahlzettel, Offerte ic. gefälligst zukommen zu lassen.

Sehr angenehm und jedenfalls zweckmäßig wäre es, uns Proben oder Muster dieser Artikel in einfacher Anzahl (nöthigenfalls mit Berechnung, jedoch mit dem Vorbehalte, selbe wieder remittiren zu dürfen) zu erhalten.

E. Förster's art. Anstalt in Wien.

[16607.] Ein in Leipzig wohnhafter Literat, geübter Uebersetzer, erbitet sich zur Uebernahme französischer und englischer Werke und zu Arbeiten für Zeitschriften. Neben allgemeiner literarischer Befähigung besitzt derselbe gute Kenntnisse im technischen Fache, in der Chemie und den Naturwissenschaften überhaupt. Die Adresse theilt Herr **Ambr. Abel** in Leipzig gefälligst mit.

[16608.] **Kölnische Zeitung.**

Inserate à 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 2 Sg — an einem andern als dem für Annoncen bestimmten Platz 3 Sg — stellt die Unterzeichnete den Handlungen, die offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

Literarische Beilagen können mit der Zeitung nicht verbreitet werden.

Die Redaction liefert von Zeit zu Zeit kurze Besprechungen, oder auch nach Umständen ausführliche Kritiken, über neue Erscheinungen auf den Gebieten der Geschichte, Politik, der höheren Belletristik, der Länder- und Völkerkunde ic. und sieht den betreffenden Frei-Exemplaren durch Vermittlung der Unterzeichneten entgegen. Eine Verpflichtung kann die Redaction jedoch wegen der zur Recension eingesandten Artikel nicht übernehmen. Von den Besprechungen werden die resp. Verleger speciell in Kenntniß gesetzt, da Belege darüber seit Einführung des Zeitungsstempelgesetzes in Preußen nur gegen Berechnung abgegeben werden können.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg. in Cöln.

[16609.] **Sämereien**

hiesiger rühmlichst bekannter Kunstgärtner können, mit 10 % gegen baar, durch mich bezogen werden. Samen- und Pflanzen-Kataloge sind nächstens zu haben.

G. W. Körner's Verlag in Erfurt.

[16610.] Inserate auf den Umschlägen von: **Polytechnisches Centralblatt.** Spaltz. 1½ Sg. **Zeitschrift f. deutsche Landwirthe.** do. 1½ Sg. **Chemischer Ackermann,** durchl. 3. 2 Sg. **Georg Wigand** in Leipzig.

[16611.] **Inserate.**

Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende

Volkszeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Auflage **8700.**

2 Sg die gespaltene Petitzeile.

Landwirthschaftliche Zeitung für Nord- u. Mittelddeutschland.

Herausgegeben von **Dr. C. Schneitler.**

Wöchentlich Eine Nummer. Auflage **2000.**

3 Sg die gespaltene Petitzeile.

Bei Inseraten, gleichviel ob solche von Collegen selbst erlassen oder mir nur durch ihre Vermittlung zugehen, gewähre ich bei ersterer, wenn ich den Betrag baar nachnehmen darf, 10% %, bei letzterer 25 % Rabatt in Rechnung.

Bücher, deren Besprechung in einer der beiden Zeitungen gewünscht wird, bitte franco an mich zu senden.

Berlin.

Franz Duncker.

(B. Vesser's Verlag.)

[16612.] Cassel, October 1855.

Zu **Inseraten** empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden

Annalen der Justizpflege und Verwaltung

in Kurhessen, herausg. von **O. L. Heuser,** welche als **officielles Organ des Kurfürstlichen Ministeriums** an alle Behörden geliefert werden und jedem Beamten in Kurhessen unentbehrlich sind. Ich berechne bei einer Auflage von 1000 Exemplaren die Petitzeile oder deren Raum mit 1½ Sg.

Ferner für naturwissenschaftliche Werke empfehle ich Ihnen die **literarischen Anzeiger** zu

Zeitschrift für Malakozoologie von **Dr. Th. Menke** und **Dr. L. Pfeiffer** und **Palaontographica. Naturgeschichte der Vorwelt,**

von **Dr. Dunker** und **H. v. Meyer,** Auflage **550.** Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum **1½ Sg.**

Cabanis, Journal für Ornithologie. Auflage **500.** Inseratgebühren: die Petitzeile oder deren Raum **1½ Sg.**

Zu **Changen** bin ich gern bereit.

Theodor Fischer.

[16613.] Den

„Gratzer Telegraph,“

(allgemeines Anzeigebblatt für Handel u. Gewerbe.)

welcher täglich in einer Auflage von 4000 Exemplaren bei uns erscheint u. ausgegeben wird, können wir mit Recht, als das nun verbreitetste u. gelesenste Blatt in ganz Steiermark, namentlich aber in Graz, zu Inseraten jeden Genres bestens empfehlen. Es eignet sich auch zur Aufnahme von Anzeigen „populärer Schriften“ vorzüglich. — Für die dreimalige Einschaltung berechnen wir den Raum der 3mal gespaltene Petitzeile mit 1 Rg u. für eine 1mal. Einschaltung mit ½ Rg, unter Nachlaß von 25%. Beilagen werden gratis besorgt.

Comptoir des Grater Telegraph.

(Verleger: Carl Rühlseith.)